

H. Richter: „Bemerkungen zu den Chancen der Industriestandorte Europa/Deutschland im Hochtechnologiebereich“

Bei der sich vollziehenden Globalisierung verlagert sich die Produktion (vorrangig Massenproduktion) von Hochtechnologieprodukten zunehmend nach Asien. Dabei etabliert sich China im allgemeinen Verständnis als der Produktionsstandort. Damit einher verringert sich drastisch die Zahl attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplätze in Europa und in Branchen, die hier entwickelt und beherrscht werden, wie z. B. der Elektronik. Dem Recht auf Arbeit kann somit kaum noch Rechnung getragen werden und das hat soziale Folgen.

Diesem Trend versucht die Europäische Kommission mit neuen Programmen (HORIZON 2020,...) entgegenzuwirken. Der Begriff „Modernität der Industrie“ wird zunehmend aufgegriffen. Zudem zeichnen sich dramatische Herausforderungen für die Menschheit ab, wie z. B. „Global Warming“, für deren Bewältigung der Hochtechnologie- und Wissenschaftsstandort Europa/Deutschland bestens aufgestellt ist und Alleinstellungsmerkmale aufweist. Von der Absicherung des Energie- und Wasserbedarfs über Life Science, geschlossene Stoffkreisläufe bei begrenzten Rohstoffressourcen bis hin zur erforderlichen Informations-, Kommunikations- und Steuertechnik sind hoch komplizierte und komplexe Technologien erforderlich. Sie sind zunächst nicht mit profitorientierter Massenproduktion vergleichbar. Letztlich geht es bis hin zur Bewahrung der Schöpfung.

Diese Fragen erfordern die Bereitstellung neuer technologischer Lösungen, ihre produktionstechnische Beherrschung und hoch qualifizierte Fachkräfte. Eine Chance für die Neuausrichtung der produzierenden Wirtschaft, die auch für unsere Region eine optimistische Aussicht ermöglichen kann, wenn man es will und aufgreift.